

Amt Brück

P r o t o k o l l **über den öffentlichen Teil der Sitzung des** **Ausschusses für Wirtschaft, Bauen und Ortsentwicklung Borkwalde** **vom 02.10.2024**

Tagungsort: im Gemeindesaal, Astrid-Lindgren-Platz 9 in Borkwalde

Beginn: 18.30 Uhr

Ende: 21.29 Uhr

Teilnehmer

Anwesend:

Herr Philipp Konopka
Frau Birgit Bendschneider
Frau Alice Anna Bielecki
Herr Udo Deichmann
Frau Stefanie Jahns

Abwesend:

sachkundige Einwohner:

Herr Tino Tribanek
Herr Eric Vogler

vom Amt anwesend: Frau Segl

Gäste: Herr Eska (BM)
Frau Meyer (GV)

Bestätigte Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Benennung des/der Protokollanten/in
2. Feststellung der Tagesordnung
3. Information zu wesentlichen Angelegenheiten der Gemeinde
4. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 17.07.2024
5. Einwohnerfragestunde
6. Behandlung von Anfragen
7. Vorstellung und Belehrung der neuen sachkundigen Einwohner
8. **Bw-30-43/24** Bauhof Borkwalde - Auftragsermächtigung für erforderliche
Beschlussvorlage Planungsleistungen

9. **Bw-30-44/24** Neubau Kita mit Gemeindesaal (BZB) - Zusammenfassung
Mitteilung nach Projektabschluss
10. Sachstand zu Bw-30-325/23 Errichtung von zwei Fußgängerwegen oder Bürgersteige
an zwei Bushaltestellen in der Ernst-Thälmann-Straße
11. Errichtung eines Brunnens zur Schaffung einer Bewässerungsmöglichkeiten auf dem
Friedhof Borkwalde (Antrag der Fraktion WiB/CDU/BVB)
12. Tempo 30 an Bushaltestellen - Ergänzung des Beschlusses BW-10-305/23 sichere
Schulwege vom 24.05.2023 (Antrag der Fraktionen WiB/CDU/FW & Grüne/SPD)
13. Verkehrsberuhigter Bereich Astrid-Lindgren-Platz - Ergänzung des Beschlusses BW-
10-305/23 sichere Schulwege vom 24.05.2023 (Antrag der Fraktionen WiB/CDU/FW &
Grüne/SPD)
14. Geschwindigkeitsanzeigen - Ergänzung des Beschlusses BW-10-305/23 sichere
Schulwege vom 24.05.2023 (Antrag der Fraktionen WiB/CDU/FW & Grüne/SPD)
18. Lösungsorientierter Austausch - Feste Geschwindigkeitsüberwachungsanlage
beantragen? (siehe Ausschusssitzung vom 13.03.2024)
15. Informationsvorlagen - Straßenbeleuchtungskonzeptes 2017 & Straßenausbaukonzept
2017: Vorstellung neuer Erkenntnisse zum Thema "erweiterten Straßeninstandhaltung"
16. Informationsvorlage - Generationenwald - Vorstellung grafischer Zusammenfassung
Bürgerkonzept
17. Informationsvorlage - Radverkehrskonzept des Landkreises Potsdam-Mittelmark
19. Lösungsorientierter Austausch - Gestaltung Alfred-Nobel-Platz
20. Lösungsorientierter Austausch - Sitzgelegenheiten + Mülleimer (Vorstellung Iststand
und Planung 2025ff)
21. Lösungsorientierter Austausch - Haushalt 2025 (bereits eingebrachte infrastrukturelle,
wirtschaftliche oder sonstige die Ortsentwicklung betreffenden Vorschläge zum HH
2025 aus der vorherigen Legislatur sollen thematisiert werden)
22. Lösungsorientierter Austausch - Glascontainer-Standort Olof-Palme-Ring
23. Lösungsorientierter Austausch - Ausgestaltung eines Unternehmerstammtisches
24. Sonstiges

II. Nicht öffentlicher Teil

Niederschrift

I. Öffentlicher Teil

zu TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und Benennung des/der Protokollanten/in

Der Ausschussvorsitzende Herr Konopka eröffnet die Sitzung um 18:31Uhr. Er stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Anwesenheit von allen 5 Ausschussmitgliedern und zwei sachkundigen Einwohnern fest. Als Protokollantin wird Frau Bielecki benannt.

zu TOP 2. Feststellung der Tagesordnung

Der Vorschlag des Vorsitzenden TOP 14 und 18 gemeinsam zu diskutieren, wird einstimmig angenommen. Die Tagesordnung wird mit dieser Änderung festgestellt.

zu TOP 3. Information zu wesentlichen Angelegenheiten der Gemeinde

Frau Meyer berichtet vom Vollzug der Verkehrsberuhigung im Selma-Lagerlöf-Ring und der Kennzeichnung der Tempo 30 auf der Fahrbahn des Olof-Palme-Rings.

zu TOP 4. Entscheidung über eventuelle Einwendungen gegen die Niederschrift des öffentlichen Teils der letzten Sitzung vom 17.07.2024

Redaktioneller Hinweis: Frau Bielecki wies schriftlich darauf hin, dass im TOP 13, am Ende der Zeile 12 „Olof-Palme-Ring“ stehe. Dies wurde redaktionell angepasst in „Olof-Palme-Ring“.

Es wurden keine weiteren (weder schriftlich noch mündlich) Einwendungen zur Niederschrift vorgebracht. Die Niederschrift lag allen Mitgliedern rechtzeitig vor. Diese gilt damit als bestätigt. Abstimmung einstimmig.

zu TOP 5. Einwohnerfragestunde

Es gab keine Einwohnerfragen. Frau Segl beantwortete Fragen aus der letzten Einwohnerfragestunde. Es wurde amtsseitig Kontakt zu einem privaten Eigentümer in der Kiefernstraße aufgrund der trockenen Kiefern auf seinem Grundstück aufgenommen. Der Eigentümer veranlasste erste Sicherungsmaßnahmen. Des Weiteren sei das temporäre Parken auf dem Vorplatz zu bspw. Gemeindevertretungssitzungen möglich, solange dies nicht als generelle Parkfläche genutzt werde. Primär sei es eine Feuerwehrstellfläche. Eine etwaige Öffnung liegt im Ermessen des jeweiligen Sitzungsleiters.

zu TOP 6. Behandlung von Anfragen

Eine Anfrage den Birger-Forell-Weg betreffend wird in TOP 28 des nichtöffentlichen Teils der Tagesordnung behandelt.

zu TOP 7. Vorstellung und Belehrung der neuen sachkundigen Einwohner

Beide anwesenden sachkundigen Einwohner erhalten eine Verschriftlichung des § 21 BbgKVerf. Nach zusammenfassender Erläuterung seitens des Vorsitzenden unterzeichnen beide sachkundigen Einwohner einen Belehrungsbogen.

**zu TOP 8. Bauhof Borkwalde - Auftragsermächtigung für erforderliche
Bw-30-43/24 Planungsleistungen
Beschlussvorlage**

Vor der Sitzung fand eine Bauhofbesichtigung statt. Aktuell stehe den Mitarbeitenden nur eine unbeheizte Halle zur Vorhaltung von Materialien und Fahrzeugen zur Verfügung. Die Amtsverwaltung hat eine Vorlage eingereicht. Zur Errichtung eines weiteren Baus auf dem Gelände wird eine Baugenehmigung benötigt. Dafür sei im Vorfeld eine Planungsleistung erforderlich. Die Planungsleistung soll der Eruiierung der kostensparsamsten und effektivsten Lösung zur Deckung aller noch erforderlicher Bedarfe dienen und hier verschiedene Varianten herausarbeiten. Die hier anberaumten Kosten sind noch nicht dezidiert darstellbar. Ferner werde versucht Fördermittel heranzuziehen. Nach Konkretisierung der Baukosten soll es eine Wiedervorlage an das Gremium geben. Die Ausschussmitglieder sind sich einig darüber, dass die Voraussetzungen vor Ort optimiert, jedoch dabei die angespannte Haushaltsituation berücksichtigt werden müssen.

Die Planungsleistung soll noch im laufenden Haushaltsjahr erfolgen. In einer Diskussion werden Möglichkeiten einer Übergangslösung für den anstehenden Winter entwickelt.

Der Beschlusstext lautet wie folgt:

Die Gemeindevertretung ermächtigt den Amtsdirektor, unter Berücksichtigung relevanter Vergabebestimmungen, die erforderlichen Planungsleistungen für die Aufstellung des Container-Bauwerks auf dem Bauhof zu beauftragen. Die Gemeindevertretung Borkwalde beschließt die erforderlichen Errichtungskosten in den Haushalt 2025 einzustellen.

Anwesende	:5	sachkundige Einwohner	: 2
Ja-Stimmen	:5	Ja-Stimmen skE	: 2
Nein-Stimmen	:0		
Enthaltungen	:0		
befangen	:0		
Abstimmung	:empfohlen		

**zu TOP 9. Neubau Kita mit Gemeindesaal (BZB) - Zusammenfassung nach
Bw-30-44/24 Projektabschluss
Mitteilung**

Der Vorsitzende verweist auf die unten angeführte Mitteilung und fasst grob zusammen, dass der Bau ca. 1 Mio. EUR teurer als geplant war und zudem die Kita noch nicht vollständig eingerichtet sei.

Die Mitteilung lautet wie folgt:

Das Begegnungszentrum Borkwalde - BZB ist ein herausragendes Beispiel für innovative Bauprojekte, die trotz widriger Umstände erfolgreich umgesetzt werden können. Mit einer Bauzeit von nur 2 Jahren und einem Budget von 4,7 Mio. € wurde auf knapp 1000m² Grundfläche ein Multifunktionales Kultur-, Freizeit- und Bildungszentrum mit angeschlossener Kita geschaffen, welches für Jung und Alt vielfältige Möglichkeiten bietet.

Die ursprüngliche Kostenberechnung vom 25.09.2018 wies einen Kostenrahmen für das Gesamtprojekt von ca. 3,8 Mio. € aus. Aufgrund der Corona-Pandemie und weiteren Faktoren verzögerte sich der Baubeginn bis Januar 2022 und auch das Gesamtbudget

musste auf 4,7 Mio. € erhöht werden. Man befürchtete, dass durch den Beginn der Ukraine-Krise und deren Auswirkung auf die Marktpreise, Budget und Zeitrahmen erneut erhöht werden müssen. Durch weitere Fördermittelakquise und effizienter Steuerung konnte das Bauvorhaben jedoch in nur zwei Jahren Bauzeit und innerhalb des Kostenrahmens abgeschlossen werden.

Im Januar 2024 wurde die Eröffnung des Gebäudes gefeiert und seit dem ist der Gemeindesaal und die Kita Eichhörnchen in Nutzung. Es gab noch einige Restleistungen und nachträgliche Anpassungen, sodass erst vor kurzem die letzte Schlussrechnung gestellt und bezahlt werden konnte.

Nun sind alle Bauaufträge vollständig abgerechnet und bestehende Planerverträge können in der Abrechnung final beziffert werden. Damit ergeben sich **Gesamtkosten** für das Investitionsprojekt in Höhe von **4.604.725,74 €**. Darin enthalten sind alle Baukosten, Baunebenkosten, Kosten für die Waldumwandlung und sogar für die Photovoltaikanlage und vier zusätzliche Parkplätze, welche Ende Oktober vor der Kita, an der Stelle des ehemaligen Müllplatzes hergestellt werden. In der Anlage ist die übliche Kostenübersicht eingefügt.

Die Kosten der Photovoltaikanlage sind im Angebotsrahmen geblieben und wurden mit 34.510,55 € Brutto abgerechnet. Da dies eine Investition in Transformations- und Klimaschutzmaßnahmen ist, konnten hierfür die gewährten Billigkeitsleistungen in Höhe von 31.692,08 € des Landes Brandenburg zur Umsetzung der Maßnahmen des Brandenburg-Paketes (Kommunalteil 2024) angesetzt werden. Dadurch sinkt der **Eigenanteil der Gemeinde auf 3.634.665,33 €** und insgesamt wurden **970.060,41 € Fördermittel** bewilligt und verwendet.

Mithilfe der Unterstützung durch diese Fördermittelprogramme, u.a. LEADER und Kreisentwicklungsbudget, konnte das Begegnungszentrum Borkwalde errichtet werden und wird in Zukunft sicherlich noch viele Menschen anziehen und zu einem beliebten Ort für verschiedene Veranstaltungen werden. Durch die Vielseitigkeit der Einrichtung, die von Kulturveranstaltungen über Freizeitaktivitäten bis hin zu Bildungsangeboten reicht, ist für jeden etwas dabei.

Die barrierefreie Gestaltung des Zentrums ermöglicht es zudem, dass wirklich alle Bürgerinnen und Bürger die Einrichtung nutzen können. Das BZB ist somit zu einem Ort der Begegnung und des Austauschs für die gesamte Gemeinde - ein Ort, der das soziale Miteinander stärkt und das Gemeinschaftsgefühl fördert. Es ist beeindruckend zu sehen, wie ein solches Bauprojekt nicht nur infrastrukturell, sondern auch sozial eine positive Wirkung entfalten kann.

zu TOP 10.

Sachstand zu Bw-30-325/23 Errichtung von zwei Fußgängerwegen oder Bürgersteige an zwei Bushaltestellen in der Ernst-Thälmann-Straße

Frau Segl führt aus, dass allein im Gremium noch keine einvernehmliche Linie erkennbar sei. Es wird sich auf einen Termin für eine Vorortbesichtigung der Bushaltestellen im Vorfeld der kommenden Ausschusssitzung am 13.11.2024 geeinigt.

zu TOP 11.

Errichtung eines Brunnens zur Schaffung einer Bewässerungsmöglichkeiten auf dem Friedhof Borkwalde (Antrag der Fraktion WiB/CDU/BVB)

Der Antrag zielt auf eine autarke Wasserentnahmestelle am Friedhof ab. Die Maßnahme sei für das kommende Haushaltsjahr vorgesehen, ein entsprechender Merkposten sei bereits im Entwurf des Haushaltsplans vorgesehen. Der Antrag konnte amtsseitig noch nicht geprüft werden. Hinweise folgen zur Sitzung der Gemeindevertretung.

Anwesende :5
Ja-Stimmen :5
Nein-Stimmen :0
Enthaltungen :0
befangen :0

Sachkundige Einwohner:
Anwesende :2
Ja-Stimmen :2

zu TOP 12. **Tempo 30 an Bushaltestellen - Ergänzung des Beschlusses BW-10-305/23 sichere Schulwege vom 24.05.2023 (Antrag der Fraktionen WiB/CDU/FW & Grüne/SPD)**

Dieser Antrag reiht sich in eine Beschlussreihe zur Sicherung des Schulverkehrs ein. An allen Bushaltestellen Borkwaldes soll eine zeitlich befristete Geschwindigkeitsreduzierung gelten. Möglicherweise könnte dies eine kurzfristige Maßnahme sein zur Abpufferung des kostenintensiven Antrags zur Gehwegbefestigung (TOP 10) und oft begehrten Lärmreduzierung.

Anwesende :5
Ja-Stimmen :5
Nein-Stimmen :0
Enthaltungen :0
befangen :0

Sachkundige Einwohner:
Anwesende :2
Ja-Stimmen :2

zu TOP 13. **Verkehrsberuhigter Bereich Astrid-Lindgren-Platz - Ergänzung des Beschlusses BW-10-305/23 sichere Schulwege vom 24.05.2023 (Antrag der Fraktionen WiB/CDU/FW & Grüne/SPD)**

Dieser Antrag zielt auf die Errichtung eines verkehrsberuhigten Bereichs an der Kita Eichhörnchen ab. Kritisch wird angemerkt, dass diese Straße eine der Hauptverkehrswege zum Wohnviertel ist.

Anwesende :5
Ja-Stimmen :4
Nein-Stimmen :0
Enthaltungen :1
befangen :0

Sachkundige Einwohner:
Anwesende :2
Ja-Stimmen :2

zu TOP 14. **Geschwindigkeitsanzeigen - Ergänzung des Beschlusses BW-10-305/23 sichere Schulwege vom 24.05.2023 (Antrag der Fraktionen WiB/CDU/FW & Grüne/SPD)**

TOP 14 und TOP 18 werden gemeinsam diskutiert. Eine fest in der Lehniner Straße installierte Geschwindigkeitsanzeige befindet sich bereits im Eigentum der Gemeinde. Die Anschaffung eines Blitzers wird eher ablehnend diskutiert. Als dauerhafte Einnahmequelle dürfte es aufgrund der Vorhersehbarkeit nicht gesehen werden. Gleichzeitig würde es an brisanten Verkehrsstellen der Sicherheit im erheblichen Maße Rechnung tragen. Etwaige Kosten würden sich auf mindestens 50.000 EUR belaufen. Es herrscht Einigkeit darüber, die Anschaffung eines Blitzers abzulehnen.

Zwar sieht der Antrag keine diesjährige Haushaltswirksamkeit für die Anschaffung der Geschwindigkeitsanzeigen vor, aber der Vorsitzende sieht die Möglichkeit einer kurzfristigen Umsetzung, z.B. aufgrund nicht ausgeschöpfter Mittel i.H.v. 3.000 EUR für die Installierung neuer Bekanntmachungskästen. In der Diskussion kommt die Idee auf, den vorhandenen Bekanntmachungskasten an der Apotheke an die Kita Eichhörnchen umzusetzen. Frau Segl vermutet, dass die dann noch vorhandene Deckungslücke von etwa 2.000 EUR über andere Produkte dieses Deckungskreises beglichen werden könnten. Frau Segl lässt zu Protokoll

geben, dass in diesem Zusammenhang insbesondere andere geeignete Stromquellen geprüft werden sollten. Bislang seien batteriebetriebene Geräte angeschafft worden.

Empfehlung:

Anwesende	:5
Ja-Stimmen	:5
Nein-Stimmen	:0
Enthaltungen	:0
befangen	:0

Sachkundige Einwohner:	
Anwesende	:2
Ja-Stimmen	:2

zu TOP 18. **Lösungsorientierter Austausch - Feste
Geschwindigkeitsüberwachungsanlage beantragen? (siehe
Ausschusssitzung vom 13.03.2024)**

Diskussion wurde in TOP 14 geführt. Im Ergebnis wird die Anschaffung einer Geschwindigkeitsüberwachungsanlage (sog. Blitzer) als mittelfristiges Projekt verneint.

zu TOP 15. **Informationsvorlagen - Straßenbeleuchtungskonzeptes 2017 &
Straßenausbaukonzept 2017: Vorstellung neuer Erkenntnisse zum
Thema "erweiterten Straßeninstandhaltung"**

Der Vorsitzende führt insbesondere zum sog. „Bernauer Konzept“ aus, zu dem er sich genauer direkt in Bernau und Oranienburg informiert hat. Bei diesem Modell wird zunächst eine Schotterschicht auf den zu befestigenden Weg aufgebracht, verdichtet und sodann mit einer 10 cm hohen Asphaltdecke überzogen. Dies sei eine Form der erweiterten Straßenunterhaltung. Im Gegensatz zum regulären Straßenbau sei dies keine umlagefähige Maßnahme, die Kosten seien vollständig durch die Gemeinde zu tragen. Nur die Kosten für die Herstellung der Zufahrten seien von den Anliegern selbst zu tragen. Ausbaukosten der Straßen würden sich den Angaben der Städte zufolge auf ca. 120 EUR pro m für Schotter und Asphalt belaufen. Eine 20-jährige Nutzungsdauer sei vorgesehen. Bernau gibt zu bedenken, dass 1. die Straßenreinigung problematisch sei und 2. die Kiefernaufrüchte der dünnen Fahrbahn aufgrund Wurzelaustrittes ein großes Problem darstellen würden. Beide Städte gaben an, sich zu einer Zeit voller Haushaltskassen für diese Maßnahmen entschieden zu haben. Borkwalde hingegen befinde sich in der freiwilligen Haushaltssicherung. Die Kämmerin schreibt im Vorfeld Folgendes:

„ [...] Aus meiner Sicht – mit Blick auf die Finanzlage der Gemeinde – kommt es im Wesentlichen darauf an, die kostengünstigste Lösung für die Gemeinde umzusetzen, um die Leistungsfähigkeit der Gemeinde nicht unverhältnismäßig zu belasten. Dabei sollte auch betrachtet werden, ob es vertretbar und zielführend ist, die Allgemeinheit mit hohen Unterhaltungskosten zu belasten, um einige Grundstückseigentümer (von kommunalen Abgaben) zu entlasten und zudem im Vergleich zu anderen Grundstückseigentümern besser zu stellen. Die dauerhafte Leistungsfähigkeit der Gemeinde ist derzeit schon nicht gesichert. Es zeichnet sich immer mehr ab, dass 2026 ein pflichtiges HSK erforderlich wird. Zwischenzeitlich war der Zahlungsmittelbestand bereits im Minus. Aktuell liegt der Zahlungsmittelbestand unter 100 T€. Der Anteil der unbefestigten Straßen in Borkwalde ist unverhältnismäßig hoch. Die Gemeinde ist für ihre kommunalen Straßen innerorts in der Erschließungspflicht und zudem verpflichtet, dafür Umlagen von den Anliegern zu erheben. Diese Möglichkeit der Refinanzierung darf die Gemeinde – insbesondere in ihrer derzeitigen Finanzlage - nicht ungenutzt lassen. In den letzten 10 Jahren sind jährlich ca. 50 T€ für Straßenunterhaltung verwendet worden (im Durchschnitt). Nach meiner Einschätzung ist eine „erweiterte Straßenunterhaltung“ im Haushalt der Gemeinde nicht darstellbar. Nach meiner Kenntnis sind bereits einzelne Varianten in den zurückliegenden Jahren mit der KA abgestimmt worden (z.B. das Makadam-Verfahren), wobei von der KA seinerzeit der regelgerechte Ausbau mit entsprechender Beteiligung der Anlieger (90 %) verlangt wurde. Außerdem wurde darauf hingewiesen, dass es nicht zulässig ist, die Erschließungspflicht der

Gemeinde und damit die Umlagepflicht zu umgehen.

Als Grundlage für das weitere Vorgehen zu diesem Thema, wurde in Abstimmung mit der KA ein Straßenentwicklungskonzept erstellt.

Die von Ihnen genannten Varianten sind mir nicht bekannt. Für eine weitergehende Abstimmung mit der KA müssten nach meiner Auffassung ggf. konkrete Varianten verglichen werden – um die kostengünstigste/wirtschaftlichste Lösung für die Gemeinde belegen zu können. Wobei die finanzielle Belastung der Gemeinde nicht höher darstellbar wäre, als der Anteil beim regelgerechten Ausbau (10 %).

Angefallene Unterhaltungskosten (Straßen 54100 522100) der letzten Jahre liegen im Durchschnitt bei 50 T€:

2024	50 T€ geplant, derzeit ca. 30 T€ verwendet
2023	ca. 25 T€
2022	ca. 21 T€
2021	ca. 14 T€
2020	ca. 105 T€
2019	ca. 49 T€
2018	ca. 40 T€
2017	ca. 149 T€
2016	ca. 50 T€
2015	ca. 15 T€

Frau Segl berichtet von einem Verfahren, bei dem Anliegende als GbR eine Straße errichten und diese erst nach Errichtung an die Gemeinde übergeben. Vorteil sei hierbei eine geringe Kostenersparnis und die fehlende Notwendigkeit von Ausschreibungen und erhöhten Anforderungen. Ferner führt Frau Segl aus, dass ihrer Bewertung nach die hier dargestellte Variante des Bernauer Modells inhaltlich nicht vom Straßenbaukonzept abweiche und nach ihrem Dafürhalten in Borkwalde umzulegen sei. 2017 wurden die Kosten für den Straßenausbau aller Sandpisten nach diesem Verfahren auf 6 Mio. EUR geschätzt. Frau Segl wird sich mit den Städten und ggf. mit der Gemeinde Michendorf, die einen Ausbau nach diesem Modell planen und derselben Kommunalaufsicht unterliegen, in Verbindung setzen. Sie gibt fiskalisch zu bedenken, dass Straßenunterhaltungen aus eigenen Mitteln zu begleichen seien, der Straßenbau hingegen sei eine kreditfähige Maßnahme. Da ein derartiger als Straßenunterhaltung getarnter Straßenbau ihrem Benehmen nach als freiwillige Leistung zu werten sei, sei eine Durchführung im freiwilligen Haushaltssicherungskonzept fraglich.

Um 19:52 Uhr verlässt Herr Deichmann kurz die Sitzung.

Das Gremium nimmt mit Sorge den Bericht der Kämmerin zur Kenntnis und sieht vor diesem Hintergrund wenig Handhabe für die Vornahme solcher Maßnahme, ob mit oder ohne Umlagepflicht.

zu TOP 16.

Informationsvorlage - Generationenwald - Vorstellung grafischer Zusammenfassung Bürgerkonzept

Um 19:55 wohnt Herr Deichmann der Sitzung wieder bei.

Der Vorsitzende zeigt eine Visualisierung des Generationenwald-Konzepts, das noch in der letzten Legislatur erstellt wurde. Die Visualisierung liegt dem Protokoll bei.

Ebene 1. Gesamtansicht: Zu sehen ist ein 5-6 m breiter Schutzstreifen zur Herstellung des Brandschutzes und der Befahrbarkeit durch die Feuerwehr dienend. Ein entsprechender Beschluss wurde in der Gemeindevertretung bereits gefällt.

Ebene 2. Zur Veranschaulichung wurden Spazierwege eingezeichnet.

Ebene 3. Nördlicher Teil des Waldes wird waldumgebaut: Ein Mischwald, angereichert mit Obstbäumen und evtl. Baum- und Gießpatenschaften entsteht,

Ebene 4. Mittlerer Teil: hier sind ein Trimm-dich-Pfad und Erwachsenenspielgeräte eingezeichnet, alles naturnah und unter Erhaltung des Waldcharakters.

Ebene 5. Mittlerer Teil: Waldumbau (s.o.),

Ebene 6. Südlicher Teil: Z.b. ein naturnaher Spielplatz (Hauptwunsch der Bevölkerung), eine Bouleanlage, lebensechtes Schach sind skizziert,

Ebene 7. Südlicher Teil mit Sitzgelegenheiten, Rasthütten

Im Ergebnis ist allen bewusst, dass die in Rede stehende Fläche sehr große Ausmaße hat. Wichtig seien neben dem Brandschutz und der Verkehrssicherungspflicht des im Gemeindeeigentum befindlichen Waldes, die Berücksichtigung der essentiellen Wünsche der Bevölkerung im Zusammenhang mit dem Generationenwald. Diese gilt es festzulegen.

Grafik:



Frau Segl gibt einen kurzen Sachstand der bisherigen Gespräche mit der Forstbehörde, die u.a. für die Genehmigung der Waldumwandlung zuständig ist. Die Forst hat bereits zu verstehen gegeben, dass jegliche Maßnahmen, die zur Höherfrequentierung des Waldverkehrs, wie z.B. allein das Errichten von Spazierwegen, zur Aberkennung der Waldeigenschaft führen könnten. Aber auch eine umgewandelte Fläche (=Fläche mit hohem Baumbestand) kann waldumgebaut werden. Es wird angemerkt, dass durch die bisherige Nutzung bereits eine Reihe von Trampelpfaden existieren.

Frau Segl legt dem Gremium nahe, diese vielen Projekte auf der Fläche des Generationenwaldes abzuschichten, damit dies der Forstbehörde in einem Gesprächstermin im November vorgelegt werden könne.

Im Ergebnis einigt sich der Ausschuss darauf, den Fokus zunächst auf den südlichen Teil des Generationenwaldes mit einer ungefähren Gesamtgröße von 3.500 qm, ca. 80 x 40 m, zu richten. Die nördliche Grenze des Fokusobjekts liegt am Laufweg und erstreckt sich bis zum südlichen Olof-Palme-Ring. Dort soll ein naturnaher Spielplatz errichtet werden.

Alle anderen Ideen können vorerst nicht umgesetzt werden.

Frau Segl erklärt, dass eine Waldumwandlung nur in Verbindung mit einer Baugenehmigung möglich sei. Sie wird hierzu die untere Bauaufsicht um Beratung ersuchen. Eine solche Maßnahme sei prinzipiell ohne eine Planungsleistung möglich.

Ein Merkposten ist im Haushaltsentwurf 2025 vorgesehen.

zu TOP 17. **Informationsvorlage - Radverkehrskonzept des Landkreises
Potsdam-Mittelmark**

Ein Link zum Radverkehrskonzept wurde der Gemeindevertretung übersandt. Zwar sei die Gemeinde Borkwalde nicht unmittelbar betroffen, aber das Gesamtgeflecht von Radwegen tangiere Borkwalder Interessen durchaus.

Es wurde die Anregung, den Siebenbrüderweg als Wirtschaftsweg aufzunehmen, diskutiert. Herr Deichmann als Mitglied des Kreistagsausschusses wies jedoch auf die bereits abgeschlossene Debatte hin.

Am 10.10.24 wird das Konzept im Kreistag beschlossen.

zu TOP 19. **Lösungsorientierter Austausch - Gestaltung Alfred-Nobel-Platz**

Frau Segl führt aus, dass es sich bei dem Platz um keinen amtlichen Hubschrauberlandeplatz handele, vielmehr sei der Platz tatsächlich von Rettungshubschraubern genutzt worden. Sollte die weitere Nutzung möglich bleiben, müsste die Fläche vom Aufwuchs freigehalten werden.

Der Platz ist in etwa 1.800 qm groß und als Verkehrsfläche gewidmet. Die Straßenentwässerung ist dort seitlich verbaut, deshalb sei der Entwässerungsstreifen nicht überbaubar. Frau Meyer schlägt vor dort einen Blühstreifen zu säen. Dieser würde die Landefähigkeit ermöglichen und trüge zur Biodiversität bei. Als Gegenvorschlag schlägt der Vorsitzende eine geschlossene Einwohnerversammlung der 44 umliegenden Haushalte vor. Dem Vorschlag wurde geschlossen zugestimmt.

Vorab gilt es amtsseitig zu klären, ob jedwede Gestaltung an diesem Platz möglich ist.

zu TOP 20. **Lösungsorientierter Austausch - Sitzgelegenheiten + Mülleimer
(Vorstellung Iststand und Planung 2025ff)**

Eine Übersichtskarte zeigt, wo in Borkwalde Sitzgelegenheiten anzufinden sind. Der alte Teil Borkwaldes weist eine gute quantitative Abdeckung auf, was zum Teil auf privaten Initiativen beruht und sich in der teils geringen Qualität zeige. Das Zentrum um den Astrid-Lindgren-Platz ist quantitativ und qualitativ gut ausgestattet. 2016 wurden 16 Sitzbänke gemeindeseitig beschafft. Die Kosten belaufen sich auf ca. 250 EUR/ Bank, ca. 3.000 EUR/ Schutzhütte, ca. 250 EUR/ Mülleimer.

Um 20:47 Uhr verlässt Herr Deichmann vorübergehend die Sitzung.

Der Vorsitzende berichtet von sog. Mitfahrbänken, für die es in der Vergangenheit Fördermittel des Landkreises gab. Michendorf hat auf diese Weise 19 Bänke als Mobilitätshilfe angeschafft. Die Idee entspringt der Mobilitätsstrategie des Landkreises, die ebenfalls digitale Lösungen umfasst. So soll mit dem Landkreis eine App entwickelt werden, wo Mitfahrgelegenheiten angeboten werden können.

Das Amt prüft die Aktualität eines solchen Projekts. Um 20:52 Uhr tritt Herr Deichmann ein.

Es wird sich auf die Anschaffung fünf weiterer Bänke für die Platzierung entlang der Ernst-Thälmann-Str. geeinigt und die weitere Angelegenheit dem Finanzausschuss vorgelegt. Frau Segl gibt zu bedenken, dass vor Umpositionierung von privaten Bänken, mit den Eigentümern gesprochen werden solle.

zu TOP 21. **Lösungsorientierter Austausch - Haushalt 2025 (bereits
eingebrachte infrastrukturelle, wirtschaftliche oder sonstige die
Ortsentwicklung betreffenden Vorschläge zum HH 2025 aus der
vorherigen Legislatur sollen thematisiert werden)**

Aus dieser Sitzung ergeben sich bereits Bedarfe zur Berücksichtigung im Haushaltsentwurf 2025, wie der Bauhofanbau, Friedhofsbrunnen, Maßnahmen zur Sicherung von Schulwegen und Sitzbänke. Der Vorschlag, den Belag des Bolzplatzes zu verändern, im Haushaltsentwurf des kommenden Jahres zu berücksichtigen, wehrt das Amt ab. Frau Segl erörtert den

gewöhnlichen Ablauf zur Aufstellung eines Haushalts. Diese Zeitschiene sei bereits für die neugewählte Gemeindevertretung abgelaufen. Nur dringende Projekte könnten noch Berücksichtigung finden.

Es wird empfohlen, dass sich der Finanzausschuss frühzeitig zur Aufstellung des Haushalts 2026 zusammensetzt und Bedarfe größerer Art diskutiert.

Frau Meyer fragt, ob das Jugendrauminventar der Gemeinde gehöre. Der Inventarliste sei dies nicht zu entnehmen. Die Ausstattung ergebe sich vorrangig aus Spenden.

zu TOP 22. **Lösungsorientierter Austausch - Glascontainer-Standort Olof-Palme-Ring**

Ein Anwohner beschwerte sich wiederholt, dass der gegenüber seines Wohnhauses kürzlich platzierte Glascontainer im Olof-Palme-Ring zu insbesondere Lärm- und Schmutzbelästigungen führe. Er begehrt die Umsetzung der Container.

Das Gremium kam zum Ergebnis, dass eine anwohnerfreie Umsetzung auf gemeindlichen Territorium in ähnlicher Laufweite nicht möglich sei. Es sei dabei auch auf das baurechtlich relevante Mischgebiet hinzuweisen, welches ein höheres Maß an Immissionen zu dulden verlangt, als ein reines Wohngebiet.

Das Gremium sieht die Möglichkeit eines Entgegenkommens in der Befestigung des Untergrundes zur besseren Reinigungsmöglichkeit. Eventuell könnte an Lärmschutzwände gedacht werden. Ähnliche Beschwerden von anderen Anwohnern seien der Amtsverwaltung bisher nicht bekannt, trotz derselben Lärm- und Schmutzbelastung.

zu TOP 23. **Lösungsorientierter Austausch - Ausgestaltung eines Unternehmerstammtisches**

Bisher wurden jährlich im Haushalt 1.300 EUR für die Ausrichtung eines Unternehmensstammtisches platziert. Die Ausrichtung fällt in den Tätigkeitskreis von Herrn Semlow. Andere amtsangehörige Gemeinden, wie Borkheide, praktizieren diesen Austausch. Es kommt die Frage auf, ob dieser Posten im Haushalt 2025 weiter berücksichtigt werden solle oder gänzlich gestrichen werden könne. Mangels Erfahrung kann nicht eingeschätzt werden, wie relevant ein Unternehmerstammtisch für die ansässigen Unternehmen sein kann. Um in diesem Gebiet Erfahrungen zu sammeln, wird sich geeinigt einen Pilotstammtisch im kommenden Jahr auszurichten, allerdings mit einem reduzierten Posten im Haushalt 2025.

zu TOP 24. **Sonstiges**

Es werden keine sonstigen Themen angeführt.

Der öffentliche Teil wird um 21.29 Uhr beendet.

II. **Nicht öffentlicher Teil**



Philipp Konopka
Ausschussvorsitzender

Alice Anna Bielecki
Protokollantin